

dialog

verbindet Menschen

MITTEILUNGSBLATT DER ÖSTERREICHISCHEN
SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS)



**Begegnungswochenende
in Litzlberg**

31. Mai bis 3. Juni 2018

Mitgliederversammlung

2. Juni 2018

**Die drei Säulen des
flüssigen Sprechens**

26. Oktober 2018

Therapie-Feriencamp

21. bis 28. Juli 2018



Online-Exemplar des dialog.
Download von www.stotternetz.at.

Dialog Nr. 1/2018 – März 2018

Informationen

Der *dialog* erscheint zwei Mal pro Jahr und ist Informationsträger für selbst vom Stottern Betroffene, Angehörige und Interessenten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich.

Der Bezug des *dialog* ist im **Mitgliedsbeitrag von € 30,00** enthalten.

Bankverbindung:

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
IBAN: AT25 3600 0001 0061 5096
BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe 2/2018

1. Juli 2018

Bildnachweis:

Seiten 1 und 7: www.filmdelights.com
Seiten 8 bis 14: ÖSIS
Seite 15: Kloster Neustift
Seiten 16 und 17: ÖSIS, Georg Goller
Seite 18: ÖSIS, Lisa Bauernfeind
Seite 19: Georg Goller

Inhalt

Initiative für Nachteilsausgleich	3
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
Aktivitäten 2017	4
Buchvorstellung "Rike"	6
Mein Stottern - Filmvorstellung	7
Ausschreibung Begegnungswochenende 2018	8
Bericht vom Kongress "Stottern & Selbsthilfe"	9
Bericht und Bilder vom Begegnungswochenende	10
Ausschreibung Therapiecamp 2018	12
Therapie-Feriencamp 2018 - Programmablauf	13
Bericht von der Weihnachtsfeier 2017	14
Ausschreibung Seminar "Drei Säulen" 2018	15
Interview mit Wilfried zum Achtziger	16
Vorstellung Obmann Thomas Kupetz	18
Präsentation von Lisa Bauernfeind	18
Bericht vom Vortrag auf der Messe Senaktiv17	19
Niederschrift des Vortrages auf der Senaktiv17	20
Rückmeldung zum Vortrag auf der Senaktiv17	22
Termine der Selbsthilfegruppen	23
Kalender und Kontaktadressen	24

Der Erhalt unserer Zeitschrift "dialog" ist auch online möglich.

Elternberatung

Georg Faber, Graz
Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung
Telefon 0676 7875700 (keine Mailbox)
E-Mail: georg.faber@stotternetz.at

"Nüsse knacken,
bevor sie hart sind."



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS), ZVR 024333437

Redaktion und Layout, Buchbesprechungen: Andrea Grubitsch

Lektorat: Markus Preinfalk, Martina Assmus, Lisa Bauernfeind

Anschrift: ÖSIS, Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck, Telefon 0512-584869, dialog@stotternetz.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansichten der Autoren wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers decken. Die Rechte verbleiben beim jeweiligen Autor. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge abzulehnen, welche die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen oder den Verein schädigen können. Leserzuschriften können auch gekürzt wiedergegeben werden. Selbsthilfegruppen, die einen Artikel übernehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle Rechte vorbehalten.

Die ÖSIS ist Mitglied folgender Organisationen:

ELSA (European League of Stuttering Associations)

ISA (International Stuttering Association)

Selbsthilfe Tirol (Dachverband der Tiroler Selbsthilfegruppen und -vereine im Gesundheitsbereich)



Sehr geehrte dialog-LeserInnen! Liebe Mitglieder!

Initiative für einen rechtlichen Nachteilsausgleich in Österreich

Liebe Stotternde und FörderInnen der ÖSIS!

Der Wunsch nach Erreichung eines rechtlichen Nachteilsausgleiches - wie in Deutschland - geistert schon einige Jahre in den Köpfen der ÖSIS-Vorstände.

Gerade viele Stotternde litten und leiden in der Schul- und Ausbildungszeit unter dem Diktat des Zeitdruckes bei mündlichen Prüfungen. Bei einem rechtlich verankerten Nachteilsausgleich steigen die Bildungschancen. Wir wollen keine Bittsteller mehr sein und nicht weiter wegen des Stotterns diskriminiert werden.

Mit Zustimmung des derzeitigen ÖSIS-Vorstandes habe ich mich bereit erklärt, Koordinator und Ansprechpartner zu sein.

Da ich möglichst viele in dieses Anliegen einbinden möchte, lade ich Dich/Sie ein - mit mir zusammen - diese Initiative zum Erfolg zu führen.

Ich baue auf Deine/Ihre innovativen Geistesblitze und Erfahrungen – um den erforderlichen Prozess und die Ausformulierung des Textes gemeinsam zu erarbeiten.

Bitte melde Dich bis zum **25.März 2018 (Palmsonntag)**.

Meine Kontaktdaten sind:

Email-Adresse: georg.goller@stotternetz.at oder unter der Rufnummer 0664 4167068.

"Fragt nicht, was Dein Land für Dich tun kann, fragt, was Ihr für Euer Land tun könnt".
(John F. Kennedy) In diesem Geist freue ich mich auf Deine/Ihre Mitwirkung.

Georg Goller
Bundeslandvertreter Tirols im ÖSIS-Vorstand

Einladung zur 27. Mitgliederversammlung am Samstag, 2. Juni 2018 um 9.00 Uhr

Zeit: 02.06.2018, 9.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Litz – Erlebnishaus am Attersee, Wagnerstraße 15, 4863 Seewalchen

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Abstimmung über Anträge
6. Allfälliges und Diskussion

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

Anträge können bis zum Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich eingebracht werden.

Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung höchstens eines Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.

- **Mitglieder, die als Tagesgäste zur Mitgliederversammlung anreisen, werden zum Mittagessen eingeladen.**

Für den Vorstand: Thomas Kupetz, Obmann

Aktivitäten 2017

Januar/Februar	Subventionsbelegung für das vergangene Jahr und Subventionsanträge für das laufende Jahr - Reinhard Wieser, Martina Assmus
Frühling	Artikel über Stottern in der Zeitschrift "G'sund" der TGKK von Georg Goller initiiert, Manfred Reinalter und Georg Goller wurden interviewt
März	Linz - Gregor Multerberger beriet Studenten in einem Seminar von Frau Dr. Mußmann, stellte die Linzer SHG vor und diskutierte über das Thema: Stottern und Schule
April	Innsbruck - Initiative von Dr. Ev Wieser (Hör-Stimm- und Sprachklinik Innsbruck) einem minderjährigen stotternden Flüchtling eine Genesungsassistenz in der Person von Georg Goller anzubahnen
April	Subventionsanträge für das Therapiecamp 2017 - Martina Assmus, Reinhard Wieser
14.08.	Artikel "Stottern, eine Sucht wie keine andere" der Zeitung "Die Presse am Sonntag" unter Mitwirkung von Georg Goller
20.05.	Innsbruck - Treffen bezüglich Therapiecamp 2017 mit Cornelia Schablinger, Uli Haas, Dorothea Preinfalk, Stefan Nothnagel, Andrea Grubitsch und Martina Assmus
29.05.	Innsbruck - Treffen mit Georg Goller und Dr. Ev Wieser und einem Flüchtling in der HSS-Klinik
01.06.	Linz - Infonachmittag der Pädagogischen Hochschule OÖ mit Thomas Kupetz: "Stottern, was ist das eigentlich?" - Die Stotterer-Selbsthilfegruppe stellte sich vor und beriet Lehrkräfte
06.06.	Innsbruck - Gespräch mit anerkanntem Asyl-Flüchtling im ÖSIS-Büro - Georg Goller
	Begegnungswochenende in Litzlberg - Organisation Martina Assmus
15. - 18.06.	17. Begegnungswochenende mit 19 TeilnehmerInnen und 3 Tagesgästen
17.06.	26. Mitgliederversammlung mit 14 TeilnehmerInnen
Juni	Gestaltung und Versand des Sommerbriefes an alle Mitglieder - Martina Assmus
Juni bis Sept.	Studie "Stottern und Recht" - Anbahnung durch Georg Goller, unter Mitwirkung zahlreicher ÖSIS-KollegInnen.
08.07.	Graz - Seminar "Die drei Säulen des flüssigen Sprechens" mit 12 Teilnehmern
20.07.	Buch "Stottern über Grenzen", initiiert von Werner Gastgeb - Versand von 83 Büchern - Mario und Martina Assmus
	Therapie-Feriencamp in Litzlberg - Organisation: Martina Assmus
22.07. - 29.07.	13. Therapie-Feriencamp für Kinder und Jugendliche am Attersee Logopädie: Cornelia Schablinger, Uli Haas, Praktikantin Lisa Pachmann, Freizeit: Dorothea Preinfalk, Toni Prabitz, Stefan Nothnagel mit 11 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen
29.07.	Besuch und Gespräche - Lisa Bauernfeind, Martina Assmus Rückschau und Vorschau auf das Therapie-Feriencamp 2017/2018
27.07.	Innsbruck - Treffen von anerkanntem Asyl-Flüchtling mit Georg Goller
17.08.	Innsbruck - Termin bei Stadtrat Franz Gruber mit Reinhard Wieser und Georg Goller wegen Subventionserhöhung
24.08.	Innsbruck - Termin bei Landesrätin Christine Baur wegen Subventionserhöhung - Georg Goller
30.08.	Innsbruck - Treffen von anerkanntem Asyl-Flüchtling mit Georg Goller
28.09.	Innsbruck - Gespräch mit ratsuchender Mutter und jungem Betroffenen - Georg Goller
29.09. - 01.10.	Teilnahme am Kongress Stottern und Selbsthilfe in Nürnberg - Lisa Bauernfeind und Thomas Kupetz
03.10.	Bad Hall - Präsentation der ÖSIS beim Treffen des Landespersonalausschusses der Landesbediensteten der oberösterreichischen Landesregierung - Lisa Bauernfeind

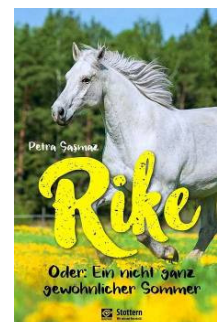
- 06.10. Innsbruck - Teilnahme am DV-SH Tirol-Gruppensprechertreffen durch Georg Goller
- 16.10. Innsbruck - Die Buchhandlung Tyrolia hat zwei Wochen lang Bücher über das Thema Stottern sowie Folder, Dialoge und Plakate der ÖSIS ausgestellt
- 16.10. Innsbruck - Das Notariat Dr. Philipp Schwarz bzw. die Hausverwaltung des Objektes am Boznerplatz Innsbruck hat unser Transparent eine Woche vor dem Weltstottertag anbringen und hängen lassen
- 22.10. Innsbruck - 20. **Tag der offenen Tür** in unserem Büro aus Anlass des Weltstottertages mit 22 Besuchern - Thomas Kupetz, Lisa Bauernfeind, Martina Assmus, Stefan Nothnagel
- 31.10. Innsbruck - Treffen mit anerkanntem Flüchtling - Georg Goller
- 11.11. Lienz - ÖSIS-Beteiligung mittels Infomaterial am 8. Osttiroler Selbsthilfe-Tag - Georg Goller
17. - 19.11. Innsbruck - Betreuung des ÖSIS-Infostandes bei der "senaktiv17" durch Wilfried Nothegger, Martin Praxmayr, Susanne Falschlunger und Georg Goller - Organisation: Dachverband der Selbsthilfegruppen und -vereine Tirols
- 18.11. Innsbruck - Messe senaktiv17: Vortrag von Georg Goller und Doris Razenberger zum Thema "**Sch-schtottern, ja bitte?!**"
- 25.11. Poysdorf - **Weihnachtsfeier** mit 7 TeilnehmerInnen
- 14.12. Innsbruck - Teilnahme am Weihnachtskaffee des Dachverbandes der Selbsthilfe Tirol - Herwig Pöhl mit Frau und Georg Goller
- 06.12. und 15.12. Linz - Thomas Kupetz beriet Studenten bei zwei Seminaren von Frau Dr. Mußmann, stellte die Linzer SHG vor und diskutierte über das Thema "Stottern und Schule"
- laufend **dialog** - zwei Ausgaben - Andrea Grubitsch, Markus Preinfalk, Martina Assmus - zweite Auflage verspätet aufgrund technischer Probleme
dialog-Versand - Auflage 700 Stück - Martina Assmus, Georg Goller
Dokumentationsmappen aller Veranstaltungen, vor allem der **Therapiewoche** mit Fotos und Berichten von Teilnehmern und Presse - Martina Assmus
Mitgliederverwaltung - Alois und Elisabeth Preinfalk, Martina Assmus
Buchhaltung - Reinhard Wieser
Homepage www.stotternetz.at / www.oesis.at - Andrea Grubitsch
Beratung und Information von Betroffenen - alle Kontaktpersonen, Martina Assmus
Vorstellung von Büchern/DVDs für Homepage und "dialog" - Andrea Grubitsch
Therapie-Informationsbroschüre online - Andrea Grubitsch
Versand von Büchern und Info-Materialien - Martina Assmus
Aktualisierung von **Foldern** und **Infomaterial** - Andrea Grubitsch, Martina Assmus
Aktualisierung und Betreuung der **Bibliothek** - Martina Assmus
- Jänner bis Dez. Das **ÖSIS-Büro** war 20 Wochenstunden besetzt - Sekretärin Martina Assmus
Medienkontakte und Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt "**Therapiewoche**"
Auslandskontakte mit ELSA, IFA und ISA - Markus Preinfalk
Kontakt und **Erfahrungsaustausch** mit TherapeutInnen
- laufend **Kärnten** - **Andrea Arztmann-Schnitzer** (Kontaktperson bis 31.12.2017)
Beratung von Betroffenen und Eltern in Kärnten
- laufend **Steiermark** - Kontaktperson **Mario Gusenbauer**
Beratung von Betroffenen in der Steiermark
- laufend **SHG Innsbruck** - Kontaktperson **Georg Goller**
Innsbruck - Einmal monatlich Stottern-Selbsthilfegruppe (im Durchschnitt 5 Personen)
laufend Rege Kontaktpflege unter den SHG-TeilnehmerInnen sowie ÖSIS-Vorstandsmitgliedern

laufend	SHG Vorarlberg - Kontaktperson Alexander Schertler Gruppenabende in Dornbirn nach Absprache
Jänner bis Dez. laufend	SHG Linz - Kontaktperson Thomas Kupetz (neuer Obmann des Vereins ab Juni 2017) Gruppenabende an jedem ersten Dienstag im Monat Übungstreffen auf Skype, mehrmals im Jahr
5.12. monatlich laufend	Besuch des Weihnachtsmarktes Linz Restaurantbesuche nach den SHG Treffen Billiard, Snooker, Spielabende
18.07.	Grillerei in Steyregg - 10 Personen
	Oberösterreich - Kontaktperson Andrea Grubitsch (Obfrau bis Juni 2017) Organisation der Wanderung am 15. Juni zum Auftakt des Begegnungswochenendes, Rundweg auf dem Viktor-Kaplan-Themenweg in Unterach am Attersee bis zum Mondsee und Rückweg über Höhenweg und Edelkastanienwald
laufend	Steiermark - Elternberatung Georg Faber Elternberatung österreichweit, Beratung von steirischen Betroffenen
Jänner bis Dez. Jänner bis Juni 22.05.	SHG Wien - Kontaktperson Alfred Müller und weitere Mitglieder der SHG Gruppenabende einmal monatlich dienstags mit unterschiedlichen Schwerpunkten Lesekreis - Tina Mittelmeier - monatlich Radioworkshop mit einer Moderatorin vom Wiener Stadtradio Orange, Beiträge: "Die Probleme von Stotternden im Alltag" - Alexander "Stotternde Frauen" - Tina und Birgit "Internationale Unterschiede in der Behandlung von Stottern" - Michael und Momin
	Salzburg - Kontaktperson Stefan Nothnagel Betreuer Therapie-Ferientcamp Beratung im Salzburger Raum Besuch beim Weltstottertag Teilnahme am Begegnungswochenende

Bücher-Neuerscheinungen

<i>Buch</i>	Rike oder: Ein nicht ganz gewöhnlicher Sommer
<i>Autorin</i>	Petra Şaşmaz
<i>Verlag</i>	Demosthenes Verlag, Köln
<i>ISBN</i>	978-3-921897-88-1
<i>Jahr</i>	2017 (320 Seiten, kartoniert)
<i>Preis</i>	€ 9,50

"Ein Buch für Mädchen ab 10 Jahren"



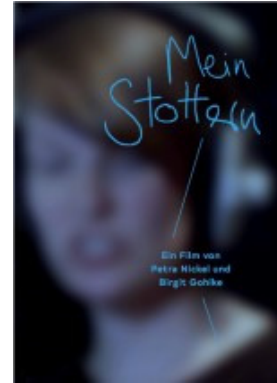
Es ist kein normaler Sommer, den Rike erlebt. Sie ist mit ihren Eltern umgezogen und neu in der Stadt und der Schule. Sie ist dreizehn, eigensinnig und verliebt. Als wäre das nicht schon genug, träumt sie von einem eigenen Pferd und hat ein kleines Handicap: Sie stottert. Wie sie lernt, damit klarzukommen, wie sie Schwierigkeiten überwindet, an Selbstbewusstsein gewinnt und langsam erwachsen wird, davon erzählt dieser spannende Roman. Es ist eine Geschichte vom Erwachsenwerden und ein mitreißendes Pferdeabenteuer zugleich.

➤ Weitere Buchvorstellungen gibt es auf unser Homepage www.stotternetz.at

Mein Stottern

Ein Film von Petra Nickel und Birgit Gohlke

<i>Filmtitel</i>	Mein Stottern
<i>Genre</i>	Dokumentation
<i>Englisch</i>	Stuttering - My Constant Companion
<i>Drehkonzept</i>	Petra Nickel, Birgit Gohlke
<i>Regie</i>	Petra Nickel, Birgit Gohlke
<i>Drehorte</i>	Wien, Niederösterreich, Steiermark, Tirol
<i>Drehzeit</i>	20 Drehtage, Juni bis Dezember 2014
<i>Fertigstellung</i>	Herbst 2017 (<i>Quelle: www.filminstitut.at</i>)



- **Nach dem Filmstart im Februar gibt es ab März Vorstellungen in den Kinos.**

Birgit will das Kapitel »Stottern« in ihrem Leben endlich schließen. Doch dazu muss sie noch einmal ihren ganzen Mut zusammennehmen.

Birgit stottert seit früher Kindheit, geht damit eigentlich souverän um. Doch bei einem Kinobesuch von *The King's Speech* wird sie von »ihrem« Thema eingeholt. Ein quälend langer Stotter-Block der Filmfigur und Gelächter im Publikum genügen, um bei Birgit altbekannte Gefühle auszulösen.

Doch trotz ihres ersten Impulses, alten Mustern zu folgen und aus dem Kinosaal zu laufen, will sich Birgit dem eigenen Stottern auf neue Weise stellen und endlich Frieden damit schließen. Bestärkt durch ein persönliches Treffen mit David, dem Autor von *The King's Speech*, wagt Birgit den intensiven Austausch mit anderen Menschen, in deren Leben Stottern ebenfalls eine Rolle spielt. Mit Birgits altem Bekannten Volker zum Beispiel, der nach Jahren erstmals wieder eine Stottertherapie beginnt und seinen Symptomen dadurch immer mehr die Anstrengung nehmen kann. Für Birgit, die selbst Erfahrungen mit eher ineffizienten Therapien gemacht hat, ist das sehr bereichernd.

Benedikt begegnet Birgit erstmals als 16-jährigem Schüler und begleitet ihn bis ins Studium. Er macht ihr mit starkem Stottern und ausgeprägtem Selbstbewusstsein deutlich, welche Leichtigkeit gelebte Inklusion in Situationen bringen kann, die Birgit selbst als höchst problematisch erfahren hat. Durch Gerald lernt Birgit eine ganz andere Umgangsweise mit dem Stottern kennen: In seinem Schreiben von Gedichten vermutet sie nicht nur eine Strategie des Vermeidens und Kompensierens, sondern vor allem Gerald's individuellen Weg, sich das Wort zu verschaffen und frei zu kommunizieren.

Dass Alexander mit Hilfe einer Stottertherapeutin für seine nächste Filmrolle lernen will, möglichst natürlich zu stottern, ist für Birgit zunächst ziemlich irritierend. Dennoch entschließt sie sich, Alexander's Lernprozess zu unterstützen.

Ob Birgit nach all ihren Begegnungen tatsächlich am Ende ihrer Suche nach Versöhnung mit dem eigenen Stottern angekommen ist, bleibt offen. Doch für die Dauer ihrer Reise lässt sie sich von Volker, Benedikt, Gerald, Alexander und anderen mitreißen. Sie erlebt Verbundenheit sowie Konflikt. **Ein differenziertes Bild des Phänomens Stottern entsteht.**

Pressestimmen zum Film:

Frieden mit den eigenen Unzulänglichkeiten schließen: Diese Doku nimmt den Zuschauer mit auf die Reise einer Stottererin, die mit anderen Betroffenen spricht, ihre Strategien kennen lernt und sich auch mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinandersetzt. www.skip.at

Der Film "The King's Speech" reißt bei Birgit alte Wunden auf. Sie erkennt, dass sie mit ihrem Stottern endlich Frieden schließen muss. Dafür konfrontiert sie sich mit anderen Stotternden sowie deren Strategien und muss sich auch ihrer eigenen Vergangenheit stellen. www.plaesion.at

18. Begegnungswochenende der ÖSIS von Donnerstag, den 31. Mai bis Sonntag, den 03. Juni 2018

mit Yoga-Workshop am 31. Mai um 15:00 Uhr



Inmitten des traumhaften Ambientes des Salzkammerguts liegt das Litz unmittelbar am Attersee im Ortsteil Litzberg. Das Haus besticht mit wunderbarem Fernblick auf das weitläufige Hölleengebirge und seiner ruhigen Lage. Seewalchen liegt in ca. 2 km Entfernung. 6.000 m² Gartenanlage, privater Badestrand, Seeterrasse, Fußballplatz, Beachvolleyball-Feld, Tischtennis und vieles mehr...wo sonst sollten wir unser jährliches Begegnungswochenende mit Mitgliederversammlung abhalten!

Nachdem uns im letzten Jahr die angebotenen Freizeitaktivitäten sehr viel Spaß gemacht haben, werden wir auch in diesem Jahr wieder eine der folgenden Aktivitäten anbieten: **Bogenschießen, Kanufahren, Nacht-Fackelwanderung, Waldseilgarten.**

Es wird wieder ab 7 Personen eine dieser "Pur Experience" Aktivitäten möglich sein. Eine Beschreibung der Aktivitäten gibt es auf www.litz-erlebnishaus.at/erleben/ im Menüpunkt "Litz-X-Programm", Zahlung vor Ort. Genaues Angebot wird vor Ort besprochen und gebucht.

- Ort:** Erlebnishaus Litz, Wagnerstraße 15, 4863 Seewalchen
Zeit: ab Donnerstag, den 31. Mai bis Sonntag, 03. Juni 2018
 eine Anreise am Mittwoch ist nach Absprache und Anmeldung mit einem Aufpreis möglich!
- Teilnehmerzahl:** bis max. 22 Personen, Unterbringung in Zwei- bis Mehrbettzimmern, Einzelzimmer sind nur begrenzt und mit einem Aufschlag von € 15,00 pro Person/Nacht möglich.
- Kosten:**
- | | |
|---|----------|
| 3 Nächte VP incl. Ortstaxe Mitglieder | € 150,00 |
| 3 Nächte VP incl. Ortstaxe Nichtmitglieder | € 190,00 |
| Einzelzimmerzuschlag (sofern verfügbar) pro Nacht | € 15,00 |
| Nächte Kinder und Jugendliche 7 bis 20 Jahre | € 90,00 |
| Kinder bis 6 Jahre kostenlos | |
- Anmeldung:** bis spätestens 15. April 2018 im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at
- Bankverbindung:** Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
 IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096, BIC: RZTIAT22

Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann die Abholung vom Bahnhof Attnang-Puchheim vereinbart werden. Eine Wegbeschreibung, sowie eine Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften senden wir Ende Mai zu.

Wir laden alle Stotternden, deren Freunde und Verwandte zu dieser Veranstaltung ein. Je nach Wetterlage werden wir baden, eine Schiffsrundfahrt machen, beim Geocaching versteckte Schätze finden, uns abends beim Lagerfeuer treffen oder einfach nur das Zusammensein genießen.

Die Anmeldung wird verbindlich durch rechtzeitige Überweisung der Teilnahmegebühr. Wir bitten aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen um eine frühzeitige Anmeldung. Organisatorische Informationen und eine Wegbeschreibung versenden wir nach Zahlungseingang.

Yoga-Workshop zum Ankommen am Donnerstagnachmittag um 15:00 Uhr

Yoga umfasst verschiedene Elemente - durch Yogaübungen, Entspannungstechniken, Atemübungen, Meditation und Mantra singen erreichen wir eine Kräftigung des Bewegungsapparates, Muskelspannung und Entspannung, eine erhöhte Körperwahrnehmung, Klärung des Geistes und vor allem Wohlbefinden.

Das ist das Ziel dieses Workshops – gegenwärtig sein, Wohlbefinden und Freude am Miteinander. Mitzubringen sind: Yoga- oder Gymnastikmatte, Sitzpolster, Decke (Turnmatten sind vorhanden) Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

Leitung: Maria Casagrande, Dipl. Yoga-Lehrerin

18. Begegnungswochenende – Zeitplan und Aktivitäten

Donnerstagnachmittag	Anreise ab 14:00 Uhr, Yoga-Workshop um 15:00 Uhr
Freitagvormittag	Große Gemeinschaftsrunde mit Erfahrungsaustausch
Nachmittag	"Pur Experience" Freizeitaktivität nach Absprache
Abend	Bei schönem Wetter Lagerfeuer / Grillen
Samstagvormittag	27. Mitgliederversammlung
Nachmittag	Freizeitaktivität nach Absprache
Sonntagvormittag	Freizeitaktivität nach Absprache
Mittag	Gemeinsames Mittagessen
Nachmittag	Gemütlicher Ausklang und individuelle Abreise

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Martina Assmus und Thomas Kupetz



Bericht vom Kongress "Stottern & Selbsthilfe"

Bundeskongress 2017 von 28.09. bis 01.10.2017 in Nürnberg

Ich war das erste Mal bei einem BUKO dabei und war schon sehr gespannt, was mich bei dieser Veranstaltung erwartet. Dieses Event besuchten über 200 Leute aus ganz Deutschland, auch einige Teilnehmer aus der Türkei waren angereist, die über ihre Aktivität bezüglich ins Leben rufen einer Selbsthilfegruppe informierten, da in diesem Land noch mehr tabuisiert wird als bei uns in Österreich.

Arbeitskreise wie z.B. Sicheres Auftreten, Singkreise usw. wurden angeboten. Am frühen Abend gab es immer eine Gala, sehr viele ließen bis zu später Stunde das Tagesende in einem gemütlichen Lokal ausklingen. Für mich war es wieder sehr schön, meine Sprechflüssigkeit spüren zu können.

Lisa Bauernfeind

Bericht vom Begegnungswochenende 2017



Von **15. bis 18. Juni 2017** fand unser traditionelles Begegnungswochenende in Litzelberg am Attersee statt.

Zum Auftakt wurde am Donnerstag eine Wanderung angeboten. Nach einer halben Stunde Fahrzeit, sowie gestärkt beim "*Rolling Sushi-Stand*", wanderten wir Richtung Unterach zum **Viktor-Kaplan-Weg**, der vom oberen Ende des Attersees die See-Ache entlang bis zum Mondsee angelegt ist. Die See-Ache verbindet übrigens die beiden Seen, sie ist der Abfluss des Mondsees und mündet in Unterach in den Attersee.

Der 8,5 km lange Themenweg ist Viktor Kaplan (1876 - 1934) gewidmet und zeigt einen Überblick über das Leben und Wirken eines der bedeutendsten Erfinder Österreichs. Auf elf Stationen am Weg und einer zentralen Station im Ort Unterach wird der Mensch und Erfinder Viktor Kaplan gewürdigt, allgemeines über die Entwicklung und Bedeutung der Wasserkraft beschrieben und der Weg der Erfindung der Kaplan-Turbine nachgezeichnet. Auch über landschaftliche und geologische Besonderheiten dieser Gegend wird informiert. Die letzte Station des Weges ist in der Nähe seines ehemaligen Wohnsitzes *Gut Rochuspoint*, wo sich auch seine letzte Ruhestätte befindet.

Wir gelangten schließlich zum Mondsee, von dort ging es hinauf zum Höhenweg. Hier, am Abhang der *Mondseer Flyschberge* findet man in einem Rotbuchenwald einen hohen Anteil an Edelkastanien. Einzigartig daran ist, dass in keinem Gebiet nördlich der Alpen die Edelkastanien ihre volle Reife erlangen außer hier in Unterach am Attersee. Durch das milde Klima gedeiht hier sogar Wein. Auf dem höchsten Punkt des Waldes steht der *Jubiläumsbaum*, der im Jahr 1908 zu Ehren des sechzigjährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef gepflanzt wurde.

Am Freitag stand Floßbau auf dem Programm, Nach der Mitgliederversammlung am Samstagvormittag mit Vorstands-Neuwahl stellte am Nachmittag Alfred Sumetshammer die "Drei Säulen des flüssigen Sprechens" vor. Wir genossen den Abend mit Knacker und Stockbrot am Lagerfeuer, und liebten es uns am See und auf der Terrasse gut gehen. Gelegenheit zu sportlicher Betätigung gab es auch, und das Wetter spielte mit. Auf der nächsten Seite gibt es einige Eindrücke von diesem tollen Wochenende.

Andrea Grubitsch

Bilder vom Begegnungswochenende 2017



Wir sind dabei!

14. Therapie-Feriencamp in den Sommerferien 2018

für stotternde Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren im Erlebnishaus Litz am Attersee mit qualifizierter Betreuung in Therapie und Freizeit!

Samstag, 21. Juli 2018 bis Samstag, 28. Juli 2018

Therapie: Cornelia Schablinger (Logopädin), Uli Haas (Logopädin), Logopädie-PraktikantInnen

Das Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche bietet die große Chance, methodekombinierte Stottertherapie in der großen Gruppe oder/und in Kleingruppen mutig auszuprobieren, sodass eventuelle Erfahrungen aus einer Einzeltherapie noch besser umgesetzt werden können. Im geschützten Rahmen dürfen die Kinder und Jugendlichen das Sprechen vor der Gruppe üben, was oft eine große Herausforderung ist.



Therapie soll Spaß machen: Neugieriges Erforschen des eigenen Stotterns und dem des anderen. Je mehr Kinder und Jugendliche über ihr Stottern altersadäquat Bescheid wissen, desto größer ist die Chance, selbstbewusst mit dem Stottern umgehen zu lernen und angstfrei zu sprechen.

Es gibt in der Zwischenzeit ganz viele Therapiemethoden, aber es gibt nicht die einzig richtige Therapie. Das Camp gibt die Möglichkeit, herauszufinden, welche Methode stimmig ist, um in ein weiches, leichtes und langsames Sprechen zu kommen. All das braucht Zeit und Übung. Damit diese Übungen lustvoll, interessant und motivierend verlaufen können, werden wir sie in verschiedene Spiele verpacken. Unser multiprofessionelles Team arbeitet verschränkt und hat eine ganzheitliche Betreuung zum Ziel. Die Kinder und Jugendlichen können lernen, mit viel Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber mutig und entspannt mit ihrem Stottern umzugehen.

Freizeitgestaltung: Mag. Dorothea Preinfalk, Mag. Toni Prabitz und Stefan Nothnagel



In unserem Freizeitprogramm, das sich rund um die Therapie fügt, bieten wir die Gelegenheit, neu Erarbeitetes auszuprobieren und zu festigen. Dies gelingt fast mühelos bei gruppenspielerischen Spielen und Übungen zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstvertrauens. Außerdem planen wir vieles, was einfach Spaß macht: Schwimmen gehen, Ballspiele, Lagerfeuer, ev. Nachtwanderung (je nach Witterung), sowie einen Abenteuertag in freier Natur. Abwechslungs- und erfahrungsreich, sowie spannend und auch erholsam soll es bei uns zugehen. Wir freuen uns auf jeden Teilnehmer, der unser Programm bereichert!

Programmablauf:**Samstag:**

- Anreise bis 14.00 Uhr, Begrüßung der Teilnehmer und der Eltern
- verpflichtendes Elterngespräch
- ab 16.30 Uhr Beginn der Gruppentherapie mit dem gesamten Team

Sonntag:

- Gegenseitiges Kennenlernen im Rahmen einer Freizeitgestaltung – dabei werden bereits erste Sprechtechniken von uns allen spielerisch eingesetzt
- ca. 16.30 Uhr Reflexion des Tages innerhalb der großen Gruppe

Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag:

- **Tägliche Therapie** von ca. 5 – 6 Stunden inklusive individuelle Reflexion
- In Klein- und Großgruppen / wenn notwendig auch Einzeltherapie
- **Freizeit** (unter qualifizierter Aufsicht mit Spiel und Spaß, Basteln, Malen, Schwimmen im See mit eigenem Anlegesteg, Musik und Sport), sowie **erlebnispädagogische Freizeitgestaltung** wie z. B. Bogenschießen, GeoCaching, Nacht-Fackelwanderung, Kanufahren, Floßbau und vieles mehr aus dem Angebot des Erlebnishauses Litz (**im Aufenthaltspreis mit eingerechnet und enthalten**) nach Wetterlage und Planung

Der Mittwoch ist therapiefrei, wir nutzen die gemeinsame Zeit zum mutigen Ausprobieren von verschiedenen Techniken, mit viel Spaß und Freude an den gemeinsamen Unternehmungen.

Samstag:

- 8.00 bis 12.00 Uhr verpflichtende Eltern-Abschlussgespräche (Frühstück der Eltern bitte in Eigenregie mitbringen oder selber im Haus anmelden und bezahlen)
- Abreise im Laufe des Vormittages

Achtung: Es können sich noch geringfügige Änderungen im Ablauf ergeben!

Preise für die Therapie: unabhängig von einer Mitgliedschaft für 25 Therapiestunden:

395,00 Euro

Preise für den Aufenthalt: Beginn Samstag, den 21. Juli mit dem Abendessen, Ende am Samstag, den 28. Juli mit dem Frühstück, **inklusive Vollpension und Freizeitaktivitäten** nach Wetterlage und vorheriger Besprechung

für Mitglieder 2017 und eher
für Neumitglieder ab 2018
für Nichtmitglieder

310,00 Euro

335,00 Euro

360,00 Euro

Die Preise für die Therapie **und** für den Aufenthalt sind **an die ÖSIS** zu entrichten!

Der Verein ÖSIS möchte den Teilnehmern eine qualitativ hochwertige Therapie-Woche mit umfassendem Freizeitprogramm bieten und ermöglicht es, die Preise in der Therapie und im Aufenthalt mit Freizeitgestaltung **möglichst kostengünstig** anzubieten!

Teilnehmerzahl: maximal 16 Kinder/Jugendliche

Anmeldung: Anmeldeformular und weitere Unterlagen sind im ÖSIS-Büro erhältlich.
Tel. 0512 584869, oesis@stotternetz.at, zum Download auf www.stotternetz.at

Anmeldeschluss: 31.05.2018

Ende der Erstgespräche bei Neuanmeldung: 30.06.2018

Bericht von der Weihnachtsfeier in Poysdorf



Am **25.11.2017** fanden sich 7 Mitglieder in Poysdorf im Weinviertel ein. Danke an Viktoria für die Idee und die Organisation des tollen Rahmenprogramms, Danke an Martina für die Organisation von Unterkunft und Essen, und Danke an die Mitglieder, die den weiten Weg ins nördliche Niederösterreich gewagt haben, denn ausgezahlt hat es sich auf jeden Fall!



Am Samstag besuchten wir die Adventausstellung des Kolpinghauses mit vielen handgearbeiteten Deko- und Weihnachtsartikeln. Dann hatten wir im Oldtimer-Museum eine sehr interessante Führung. Danach ging es zu einem guten Essen bei festlich gedecktem Tisch in den *Veltlinerhof*, und zum Abschluss des Tages erkundeten wir noch das Poysdorfer Nachtleben.

Wir waren im neu renovierten *Weinhotel Rieder* direkt im Zentrum gut untergebracht. Am Sonntag konnten wir uns bei einer Führung durch die Schlumberger Sektwelt der Weinkellerei Riegelhofer über die Sektherstellung informieren. Mein Fazit: Ein interessantes Wochenende mit gutem Essen,

guter Unterbringung und tollem Rahmenprogramm! Sowohl *Herr Max Riegelhofer sen.* von der Sektwelt als auch *Obmann Manfred Parisch* vom Oldtimerclub beeindruckten durch ihre Freundlichkeit, ihr Engagement und ihre Kompetenz.

Andrea Grubitsch



Einladung zum Seminar in Südtirol/Vahrn 2018

Die drei Säulen des flüssigen Sprechens

Zum Sprecherfolg durch kombinierte Ansätze

- Termin:** Freitag, 26. Oktober 2018 , Uhrzeit: 9 – 17 Uhr
- Veranstalter/Ort:** **Bildungshaus Kloster Neustift, Südtirol**, Stiftstraße 1, I - 39040 Vahrn
Tel. +39 0472 835 588 eMail: bildungshaus@kloster-neustift.it
- Seminarkosten:** **125,00 Euro inklusive Mittagessen für Fachleute/TherapeutInnen
LogopädInnen/SprachheillehrerInnen**
Das Seminar wird ECM-akkreditiert
5 Fortbildungspunkte der logopädieaustria werden angerechnet
55,00 Euro inklusive Mittagessen für Betroffene, Begleitpersonen
von Betroffenen zahlen nur das Mittagessen in Höhe von 14,00 Euro
Übernachtung mit Frühstück 37,40 Euro, mit Abendessen 46,40 Euro
- Anmeldung:** **Bildungshaus Kloster Neustift, Telefon 0039 0472 835 588**
Mail: bildungshaus@kloster-neustift.it, <http://www.kloster-neustift.it>
- Bankverbindung:** Südtiroler Sparkasse Ag, Filiale Brixen
IBAN: IT62 J060 4558 2200 0000 0078 000, BIC: CRBZIT2B050
- Teilnehmer:** Therapeuten/Fachleute,
Stotternde ab 16 Jahre und Interessierte
- Vortragende:** Alfred Sumetshammer und DI Dr. Kurt Pichler

Inhalt:

Das Seminar ist so aufgebaut, dass zunächst mit *Tönendem Sprechen in Abschnitten* nach der Lehre von Oskar Hausdörfer und Ronald Muir den begonnen wird. Erfahrungsgemäß können dabei fast alle Stotternden sehr schnell eine hohe Sprechflüssigkeit erlangen. Mit diesem positiven Gefühl werden weitere Methoden erarbeitet, die vor allem das Ziel haben, Sprechängste abzubauen und den ‚Ich kann sprechen‘-Gedanken zu stärken (EFT, Autosuggestion, ROPANA®).

Zum Abschluss des Seminars kann noch besonderes Augenmerk auf den Transfer des Erlernten in den Alltag gelegt werden. Aus Sprechmisserfolgen wird ein Sprecherfolg erarbeitet.

- Zur Vorbereitung auf das Seminar den Bericht „Der Alltag ist die Therapie“ durchlesen (http://www.oesis.at/images/Stottern_Bericht.pdf) und ausgedruckt zum Seminar mitnehmen.
- Bitte einen Block und einen (Kugel-) Schreiber für Notizen mitnehmen.
- Auf Euer Kommen freuen sich Alfred Sumetshammer und Kurt Pichler.



BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA



Exklusiv-Interview mit Wilfried zu seinem 80. Geburtstag Initiiert und aufgezeichnet von Georg Goller

Georg: Du bist seit 2001 ÖSIS-Mitglied und in der Selbsthilfegruppe Innsbruck aktiv. Was hat Dich dazu bewogen, Kontakt aufzunehmen und regelmäßig zu kommen?

Wilfried: *Miteinander und voneinander lernen finde ich gut. Ich bekomme auch Gelegenheit, mir vieles von der Seele zu reden d.h. für mich: Mich mit meinen inneren seelischen Anliegen, Unsicherheiten, Ängsten zu outen und darauf zu achten, in der Gruppe selbstverantwortlich zu reden.*

Georg: Hast Du jemals eine Therapie gemacht? Wenn ja, ab wann und wie waren Deine ersten Therapie-Erfahrungen?

Wilfried: *Nein, keine. Nie gemacht.*

Georg: Kannst Du Dich erinnern, seit wann Du stotterst? Gab es irgendwelche Erlebnisse, die womöglich Dein Stottern ausgelöst bzw. befeuert haben?

Wilfried: *Ich habe in jungen Jahren - bereits in der Volksschulzeit - gestottert. Aufgrund meiner körperlichen Robustheit vermochte ich mich zu behaupten. Doch besonders in der Lehrzeit war es für mich sehr schwer. Ich wurde ob meines Stotterns "gehänselt". Es wurde immer stärker, schlimmer. Ich verkrampfte mich immer mehr und war sehr verängstigt. Ich habe vieles "übertüncht". Ja das ist der richtige Ausdruck. Diesen Ausdruck kenne ich von der Malerei.*

Mein Großvater und Onkel mütterlicherseits haben auch gestottert.

Georg: Wie war die Kontaktaufnahme mit dem anderen Geschlecht?

Wilfried: *Ich war kein "schiacher Hund". Als die aber gesehen haben, dass ich stottere, waren sie überrascht und haben sich von mir abgewandt. Beim Tanzen und in einer geselligen Runde (bei ein paar Bier) "ging es" leichter.*

Georg: Hat Dich das Stottern in Deinem Berufsleben geprägt und wie waren Deine Erfahrungen im Umgang mit Kunden, Arbeitgebern und Arbeitskollegen?

Wilfried: *Ich erinnere mich noch an eine Begebenheit. Eine Kundschaft beschwerte sich bei meinem damaligen Arbeitgeber mit folgenden Worten: "Du schickst mir einen Gehörlosen und einen Stotternden. Wie soll ich mich mit ihnen unterhalten?" Dabei vermochte ich mit dem gehörlosen Arbeitskollegen viel leichter zu reden. Ich befand mich in einer anderen Rolle. Er verstand mich durch Mimik und Gestik.*

Wie die Handys aufkamen und ein anderer Kollege eines besaß, fühlte ich mich zurückgestellt, obwohl ich die eigentliche Fachkraft war. Der Chef telefonierte nur mit ihm. Das hat mir schon sehr weh getan.

Georg: Du bist jetzt in einem fortgeschrittenen Lebensalter. Was motiviert Dich, an Deinem Stottern zu "arbeiten" und was ist Dir wichtig geworden? Was hilft Dir?



Wilfried: *Meine Devise, mein Wunsch ist es, bevor ich sterbe, die Beklemmungen und Ängste der letzten 50 bis 60 Jahre einigermaßen wegzubekommen.*

Nach der Pensionierung fühlte ich mich erleichtert. Auch Entspannungsübungen, Lockerungsübungen, ein gewisses Gehirn-Jogging mit Einbeziehung des Augenspieles, Rückenentspannung im Gehen, Sitzen und Liegen, bewusst Körper wahrnehmen, sowie belanglose Gespräche mit Mitmenschen führen helfen mir.

Georg: Stottern ist mitunter eine harte Nuss. Wie würdest Du Deinen Umgang mit dem Knacken der harten Nuss beschreiben?

Wilfried: *Ich bin mit dem Logo der ÖSIS nicht ganz glücklich. Für mich treffender wäre die "Wüstenblume". Es ist eine Knolle, die bei Kontakt mit Wasser aufgeht und grün wird. Es ist die "Rose von Jericho".*

Georg: Mir ist bekannt, dass Du zum "Herrgott" eine große Verbitterung wegen dem Stottern hattest. Hat sich diesbezüglich etwas geändert?

Wilfried: *Ich habe mich mit ihm inzwischen versöhnt und sehe es mittlerweile als meine Aufgabe an, an der Erleichterung des Sprechflusses aktiv mitzuarbeiten.*

Georg: Wie erlebten Deine nächsten Angehörigen – Gattin bzw. Tochter/Söhne – Dein Stottern?

Wilfried: *Mir ist es dabei verhältnismäßig gut gegangen. Meine Frau war ganztätig bei den vier Kindern zuhause. Ich habe dabei sehr wenig gestottert.*

Georg: Du bist ja auch in der Betreuung und Begleitung Jugendlicher in einem Verein aktiv gewesen. Hast Du dabei versucht, Dein sprachliches Handicap zu verbergen, zu verheimlichen, zu unterdrücken?

Wilfried: *Beim laut Reden mit 20 Kindern ist es mir gut gegangen, bei einzelnen älteren Vereinsmitgliedern hatte ich größere Probleme. Rückblickend kann ich sagen, dass ich bei höherem Sprechumsatz flüssiger redete.*

Georg: Ich möchte mich bei Dir für das Gespräch und Deine Offenheit herzlich bedanken. Du bist für viele Junggebliebene ein Vorbild.



Lieber Wilfried! Namens der ÖSIS und auch in eigenem Namen möchte ich Dir zu Deinem 80. Geburtstag herzlich gratulieren. Gleichzeitig möchte ich Dir für Dein Sein danken. Du bringst viel Lebenserfahrung und gute Laune in die Selbsthilfegruppe Innsbruck und bereicherst die Abende. Danken möchte ich Dir auch für Deine Bereitschaft, Informationsstände der ÖSIS zu betreuen. Dich als Stotternder zu outen, bewundere ich.

Wir wünschen Dir für Dein neues Lebensjahr alles Gute, Gesundheit, Heiterkeit und Gelassenheit. Möge es Dir gelingen, einige Ängste und Beklemmungen abzubauen und zu befreien. Wie die "Rose von Jericho" aus einer Quelle erblüht, möge Dein Sprechen mit der Zeit leichter fließen. Viel Freude und Glück!

Innsbruck, 28.01.2018, Georg Goller

Wir feierten am 7.2. im Tiroler Bauernkeller den 80. Geburtstag von Wilfried.



Sehr geehrte Leser und Mitglieder!

Ich möchte mich in diesem Dialog als neuer Obmann vorstellen.

Mein Name ist Thomas Kupetz, ich bin 38 Jahre alt und komme aus Linz. Beruflich bin ich im Lagerbereich im Chemiapark Linz tätig. Ich bin seit ca. 14 Jahren bei der ÖSIS dabei, seitdem hat sich viel getan. Zum Beispiel bin ich seit 11 Jahren Leiter der Linzer Selbsthilfe-Gruppe, war bei vielen Seminaren, Begegnungswochenenden, deutschen Bundeskongressen und anderen Aktivitäten dabei. Auch in den Medien war ich mehrmals.

Ich habe in den vielen Jahren sehr nette und interessante Leute kennengelernt und somit mich weiterentwickelt. Die Linzer SHG ist mir besonders wichtig und bereitet mir viel Freude!

Seit meinem 11. Lebensjahr stottere ich, aber mein Sprechen hat sich im Laufe der Jahre sehr stark verflüssigt, sodass ich so gut wie stotterfrei bin. Hauptsächlich habe ich mir selbst geholfen, mein Stottern analysiert und Negatives in Positives umgewandelt, habe mein Selbstbewusstsein stark gestärkt und fast Unmögliches ausprobiert und bin an meine Grenzen gegangen. Nur so habe ich es geschafft! "Selbsttherapie" nennt man das, was ich gemacht habe. Ich bin am Überlegen, mein Wissen nicht nur in der Selbsthilfegruppe weiterzugeben.

Gebt die Hoffnung nicht auf! Disziplin ist wichtig! Es gibt immer eine Lösung, findet den richtigen Weg!

Beste Grüße, Thomas Kupetz

Präsentation der ÖSIS in Bad Hall



Lisa Bauernfeind ist seit 2017 Behindertenvertrauensperson der Landesbediensteten im Landesdienstleistungszentrum Linz.

Bei einem Treffen des Landespersonalausschusses in Bad Hall stellte sie die Selbsthilfe Stottern vor. Die Zuhörer erfuhren, wie sie sich einerseits selbst hilft und andererseits, wie sie Lisa in der Kommunikation unterstützen können.

Im Bild v.l.n.r.: Dr. Peter Czar, Lisa Bauernfeind, Ing. Maximilian Angerer

Quelle: Lisa Bauernfeind, Beitrag für Landesbedienstetenzeitung

Bericht vom Vortrag auf der Messe SENAKTIV
am 18. November 2017 in Innsbruck



Als Georg mich im Sommer bei einem Anruf bat, mit ihm zusammen einen Vortrag bei der Innsbrucker Seniorenmesse SENAKTIV zu gestalten, habe ich sofort zugesagt. "Eigentlich" befinde ich mich ja seit einigen Jahren nun schon in ÖSIS - "Pension" - doch wie es einem "Pensionisten" zusteht, darf man sich manche Schmankerln auch aussuchen. Und dass einmal je in weiter Ferne, einen Vortrag zu halten zu einem Schmankerl wird, hätte ich mir wohl in meiner Stotter-Kindheit/Jugend/Junge-Erwachsenen-Zeit wirklich nicht vorstellen können.

Das Skript der Rede verfasste Georg. Mit den mir zugeteilten und vorzutragenden Inhalten konnte ich mich gut identifizieren. Mikro um (Georg) bzw. in die Hand (Doris) und los ging es vor rund zwanzig Zuhörern (fast nur ÖSIS- bzw. Selbsthilfe Tirol-Leute). Trotzdem, Vortrag ist Vortrag und das noch mit einer Länge von 20 Minuten sowie Hintergrundgeräuschen der Messehalle. Früher: STRESS-Faktor hoch; heute: NICHTS. Ein schönes NICHTS. Keine Aufregung, keine Panik, keine negativen Gedanken. Sondern dastehen, schauen, lesen. Und abschließend sich freuen. Das Video sich dann anschauen und denken: Passt. Gut gemacht.

Vor über dreißig Jahren haben Georg und ich den ersten Informationsabend in Innsbruck im Haus der Begegnung (zusammen im Duett den Abend moderiert) veranstaltet. Was ist in diesen über 30 Jahren passiert? Zu welchen Menschen sind wir geworden? Wie haben wir uns und was hat uns verändert? Haben wir zu dieser Veränderung aktiv beigetragen?

JA. Und da weiß ich, dass ich für uns beide sprechen kann und darf. Unser "Heilmittel" war und ist die ÖSIS. Der Verein, den wir zusammen gegründet haben, durch den wir gewachsen sind, der uns Herausforderungen in Form von Öffentlichkeitsarbeit bot und gleichzeitig einen geschützten Rahmen im Sinne der Selbsthilfegruppe gab. Aktiv haben wir die ÖSIS mitgestaltet und ihr Dank an uns war eine immer flüssigere Sprechweise.

Es gibt ein NICHTS wie nichts tun, nichts verändern, nichts wagen, nichts sagen.

Und es gibt ein schönes NICHTS wie sich denken: Passt. Gut gemacht.

Ich wünsche allen eines nahen oder fernen Tages dieses Gefühl des SCHÖNEN NICHTS.

Doris Razenberger



Vortrag von Doris Razenberger und Georg Goller auf der senaktiv 2017 (Dauer 20 Minuten)

Einleitung: pantomimisch-Hand vor dem Mund; - Blicke ins Publikum - stimmlose Mundbewegungen bzw. Artikulationsbewegungen - leise bis lauter werdende Stimme. Murmelnd-flüsternd - leicht verständlich: "ich habe Angst zu stottern, ausgelacht zu werden, was werden Sie über mich denken?" "Ach was: Ich kann mich ja in einer Fremdsprache versuchen, da versteht mich hoffentlich niemand".
Ähnlichkeiten oder Bedeutungen mit anderen Kulturen können vorkommen. Verletzungen sind nicht beabsichtigt.
(Phantasie-Sprache- ½ Minute). Kurze Stille.

Wir - Doris und Georg - freuen uns, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unseren Vortrag anzuhören und möchten Sie ganz herzlich begrüßen.

Die Vortragszeit ist mit zwanzig Minuten begrenzt – v-v-v-vielleicht b-b-brauchen wir etwas l-l-länger!!!

"Scht-schtottern, ja bitte?!"

Zu scht- schtottern ist sch.....

Was verbirgt sich hinter dem Stottern?

Was wünschen sich stotternde Personen?

Eine lebende Fremdsprache, die kultiviert werden will und Potential in sich hat?

Gerade weil Sie als Seniorin und Senior viel Lebenserfahrung haben, gelingt es Ihnen leichter und womöglich entspannter, sich dieser Thematik zu nähern. Vielleicht sind Sie Oma oder Opa eines stotternden Enkelkinds und können durch Ihr Sein, viel Gelassenheit, Wohlwollen und Wertschätzung ausstrahlen und heilsam wirken.

Sollten Sie selbst einmal in Ihrem Leben gestottert haben oder stottern, laden wir Sie ein, mit uns Kontakt aufzunehmen, um Ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen. Es ist nie zu spät, sich mit seinem Stottern zu beschäftigen und ihm "Wind aus den Segeln zu nehmen".

Wir möchten uns kurz vorstellen:

Ich, Georg stottere seit meiner Kindheit. Bin mittlerweile 64 Jahre und habe eine reiche Therapie-Erfahrung. Als Jugendlicher presste ich die Töne heraus, zog furchterregende Grimassen und schwieg vielfach. Ich spürte einen hohen Leidensdruck. Andererseits behielt ich meinen Humor, war mutig und stotterte - ohne Rücksicht auf V-V-V-Verluste - drauflos.

Mit 15 Jahren - also mit Eintritt in das Berufsleben, machte ich meine ersten Therapie-Erfahrungen in der Hör-, Stimm- und Sprachklinik Innsbruck.

Ein Meilenstein in meinem Leben war das Engagement zur Bildung der ersten Selbsthilfegruppe für stotternde Menschen in Österreich.

Die Intensiv-Intervall-Therapie nach Van-Riper - mit dem Nicht-Vermeidungsansatz – war ebenfalls ein Höhepunkt. Und last but not least, machte ich in späteren Jahren eine körperorientierte Psychotherapie mit nachhaltigem Erfolg.

Zu sch- schtottern ist sch.....

Ich möchte Ihnen einen Witz erzählen: Zwei Männer gehen miteinander spazieren und jedes Mal wenn sie einen Misthaufen sehen, zieht der eine den Hut und verneigt sich. Da wird der Andere neugierig und fragt ihn: "Warum machst Du das?" "Ja weißt du, man kann nie wissen, unter welchem Misthaufen der Herrgott steckt!"

Wie ein "Misthaufen" fühlt sich Stottern an. Wir fühlen uns abgewertet, oft diskriminiert und als Versager. Wir haben das Gefühl, nicht zu entsprechen. Es scheint uns unmöglich, fließend zu reden und wir schämen uns. Wut, Zorn, Ärger, Verzweiflung stauen sich auf und belasten das seelische Wohlbefinden. Wir halten lieber den Mund und schweigen.

Respekt und Achtung wünscht sich jeder Mensch. Auch wir! Ist die Würde des Menschen nicht unteilbar?

"Mist"-Missverständnisse in der verbalen Kommunikation der Menschen führen sehr oft zu Kränkungen, Verletzungen und stören die zwischenmenschlichen Beziehungen.

"Scht- schtottern- ja bitte!?"

Uns geht es nicht primär um Symptombekämpfung, Eliminierung des Scht-schtotterns, sondern vielmehr darum, einen freundlichen, spielerischen Umgang mit dieser Sprechablaufstörung anzubahnen. Das kann einen höheren Sprechumsatz und eine sich gut anfühlende Artikulation fördern, sowie Lust auf mehr Kommunizieren bedeuten. Das eigene Stottern allmählich annehmen und als Teil der Persönlichkeit anerkennen, individuelle Ressourcen entdecken und sie entfalten. Wie eine Raupe, die sich zu einem schönen Schmetterling entwickelt.

Wir muten Ihnen unser Scht-schtottern zu. Ganz schön frech, oder? Wie gehen Sie damit um? Fühlen Sie sich überfordert?

Sie können uns glauben, wir wollen unsere Mitmenschen nicht tyrannisieren, auf die Folter spannen.

Allerdings können "paradoxe Intentionen", also von uns absichtlich artikuliert Lautwiederholungen, ein Schlüssel für leichteres Stottern werden.

Die unbewusste und im Volksmund gebräuchliche Benennung "Stotterer" diskriminiert unsere Person.

Besteht der Wert des Menschen nur aus Mängeln, Schwächen? Nein, wir lassen uns nicht auf diese eine Schwäche reduzieren. In uns schlummern viele andere Werte und Fähigkeiten.

"Voneinander lernen, für einander da sein, miteinander gestalten" ist das Motto von Selbsthilfegruppen. Schon allein der Kontakt zu Mitbetroffenen kann entlastend wirken.

Sie kennen eventuell Personen in ihrem Bekanntenkreis, die trotz Stotterns ihren Lebensweg, ob beruflich oder privat, gefunden haben, damit gut zurechtkommen und womöglich auf ein erfülltes Leben zurückblicken?

Es gibt viele bekannte und berühmte Persönlichkeiten des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens, die - trotz des sprachlichen Handicaps - die Welt geprägt haben. Wir sind Teil der Gesellschaft.

Was wünschen sich stotternde Personen? Was verbirgt sich hinter dem Schtottern?

Das Bedürfnis nach mehr: Zeit, Platz, Beachtung, Anerkennung, Geduld, Schutz, Sicherheit, Geborgenheit, Zuwendung, Liebe, sich angenommen fühlen im So-Sein, Vertrauen, Zärtlichkeit, Körperwahrnehmung und -kontakte, Gefühle leben dürfen, sowie tragende soziale Beziehungen.

Doch die Realität sieht anders aus. Zum Beispiel: "Ach nein, ich habe keine Zeit, ich muss dies und jenes noch erledigen. Ich fühle mich gestresst- nein ich habe wirklich keine Zeit. Ich will und soll funktionieren, dann erst bin ich was wert!"

Dies ist ein Faktor und ließe sich beliebig fortsetzen.

Kennen wir nicht alle diese Zeiterscheinungen bzw. unsere Mängel, Begrenztheit, Unvollkommenheit?

Wir leben in einer Zeit mit einem unwahrscheinlich hohen Zeit- und Erwartungsdruck in Gesellschaft und Beruf.

Stotternde Menschen leiden ganz besonders darunter und fühlen sich überfordert.

Ein Scht - Schtotter-Gewinn für Sie, ein Geschenk an Sie: Wir geben Ihnen während unseres Stotterns, sehr geehrte Anwesende, einen Mehr-Wert an Zeit, um sich zu entschleunigen!!!!

Bitte werden Sie sich bewusst, dass fließendes Reden keine Selbstverständlichkeit ist und die Stimme des Menschen ein hochsensibles Organ, ein "Seismograph" des Wohlbefindens sein kann.

Mögliche Quellen, die das Stottern auslösen können:

Aus dem natürlichen Entwicklungstottern kann sich bei falschen Interaktionen ein chronisches Scht-Schtottern entwickeln. Deshalb werden Störungsbilder bereits in der Kindergarten- / Vorschulzeit durch Logopädinnen fachlich abgeklärt und gegebenenfalls therapiert.



Es gibt eine gewisse genetische Veranlagung. Trauma-Erlebnisse wie verbale und physische Gewalt innerhalb des Beziehungsrahmens, Kriegserlebnisse u.v.a., die das vegetative Nervensystem überlasten, können diese Stimmstörung befeuern.

Mit anderen Worten: Scht-schottern ist vielfach Ausdruck einer emotionalen Verletzung, einer zwischenmenschlichen Not, die um Hilfe ruft und erhört werden will. Auch das engste soziale Umfeld Stotternder bedarf der Unterstützung. Gott sei Dank gibt es mittlerweile viele Therapiemöglichkeiten. Entpuppt sich aus dem "Biest" - mit der Zeit - vielleicht etwas ganz Wunderbares?

Zur ÖSIS:

Vor über 30 Jahren entstand in Innsbruck die erste Selbsthilfegruppe für Stotternde in Österreich. Im Jahr 1990 wurde der österreichweite Verein "ÖSIS" gegründet. Wir haben ein kleines feines Büro in Innsbruck und leisten seither viel Informations- bzw. Aufklärungsarbeit, um die Problematik des Stotterns zu enttabuisieren. Auch international sind wir vernetzt.

Besonders in der Schul- und Ausbildungszeit leiden viele Betroffene. Gegenseitiger Austausch und Unterstützung, um über uns selbst hinauszuwachsen, sind wichtiger Bestandteil unseres Engagements.

Zum Beispiel: Ein rechtlicher "Nachteilsausgleich" nach dem Vorbild Deutschlands würde die Bildungschancen stotternder Menschen fördern. Politische VertreterInnen davon zu überzeugen und dafür zu gewinnen, ist uns ein großes Anliegen.

Die ÖSIS bietet Eltern mit stotternden Kindern bzw. Angehörigen, Jugendlichen und Erwachsenen eine Informationsstelle (Buchverleih, DVDs usw.) und eine Plattform zum Erfahrungsaustausch an. (Schtotter-Treff für junge und ältere Erwachsene 1x monatlich; neu: Elterntreff nach Bedarf, 50plus Treffen?)

Geben wir bitte dem Sch-Stottern ein freundlicheres Image, eine Stimme. Helfen Sie bitte mit, die gesellschaftliche Stigmatisierung abzubauen.

Sicher liegt es auch im öffentlichen Interesse, wenn sich Stottern zu einer zusehends niederschwelligeren zwischenmenschlichen Barriere in der verbalen Kommunikation entwickelt.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse, fürs Zuhören und für Ihre Aufmerksamkeit.

Für persönliche Fragen, Anregungen oder Wortmeldungen stehen wir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auch über schriftliche oder mündliche Rückmeldungen.

Georg Goller, November 2017

Besuch eines Vortrages der SHG Innsbruck

Als ich die Lautsprecherstimme bei der "Senior Aktiv" in Innsbruck vernommen habe, die den Beginn des Vortrages der SHG Stottern Innsbruck angekündigt hat, dachte ich bei mir, wie mutig.

Bei der Vorstellung des Inhaltes war es noch etwas holprig, Georg Goller hat die Zuhörer auch gleich gewarnt, dass die Länge des Vortrages nicht abgeschätzt werden könne. Nach Ablegung der Nervosität, wie sie wohl bei jedem Vortragenden anfangs vorkommt, wurde es dann ein überraschend angenehmer, weil flüssiger Vortrag, bei dem sich die beiden Vortragenden Frau Razenberger und Herr Georg Goller in wohlthuender Weise abgewechselt haben. Die vorgegebene Zeit wurde auch punktgenau eingehalten.

Inhaltlich war es sehr lehrreich zu erfahren, wie das Stottern bei Beiden begonnen hat, welche Therapien sie durchgemacht haben und welche sichtbaren Erfolge dabei erzielt wurden. Aus den Einzelerfahrungen wurden dann für jeden - ob Stotterer oder nicht - bemerkenswerte Erkenntnisse vorgetragen, wie sie wohl für jeden Menschen - ob Handicap gerade vorhanden oder nicht - anwendbar sind. Schade, dass nicht allzu viele Zuhörer da waren, die Anwesenden haben allerdings mit ihrem innigen Applaus ihr Lob und ihre Wertschätzung bekundet. Der Vortrag hat jedenfalls wertvolle Einsichten im Umgang mit Menschen mit diesem Handicap gebracht.

Mag. Klaus Schönach

ÖSIS-Selbsthilfegruppen

SHG Wien (Alfred Müller, Tel. 0664 4429 552)

Zielgruppe:	Jugendliche, Erwachsene, Angehörige und alle Interessenten am Thema "Stottern"
Themen:	Information, Austausch, Kommunikation, Vorträge halten, Sprechübungen, Körperübungen, Theater, etc. und alles, was sich entwickelt und natürlich Spaß macht. Jeder, der aktiv mitmachen möchte in der Organisation oder beim Erstellen von Foldern oder sonstige Ideen einbringen möchte, ist herzlich willkommen, das zu tun. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass sich niemand mehr für sein/ihr Stottern schämt. Wir freuen uns auf euer/Ihr Kommen!!
Ort:	AMIDA-Zentrum, Neubaugasse 12-14/2/Mez/14, 1070 Wien
Termine:	06.03.2017 - Austausch in der Gruppe, danach Übungsgruppe zum Thema Sprechen, Lesen vor Publikum. Teilnehmer können im Rahmen der SHG das Sprechen vor Publikum üben, Referate, Stehgreifvorträge, Vorlesen, alles ist möglich. 03.04.2017 - Austausch in der Gruppe, danach Thema: Kommunikation- Zuhören. Regeln und Hintergründe einer gelungenen Kommunikation, wir schauen uns verschiedene Kommunikationssituationen an, Vorträge, Einzelgespräche, Gruppen Leiten für Stotterer.

SHG Linz (Thomas Kupetz, Tel. 0699 10081 093, E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at)

Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr im Gesundheitszentrum der GKK, Garnisonstraße 1a**, im Gruppenraum der Selbsthilfe OOE, Treffpunkt ist im Foyer des Gebäudes. Ein "Reinschnuppern in die SHG" ist auch mittels **Telefonkonferenz** möglich. Es wird jeder Abend unter einem **Thema** stehen, welches immer für das nächste Treffen ausgemacht wird.

Kurzfristig machen wir uns auch Treffen aus für tönende Stadtführungen, gemeinsame Spiel- und Sportaktivitäten, Grillen und Essen. TeilnehmerInnen aus anderen Bundesländern sind willkommen!

09.01.18	06.02.18	06.03.18	03.04.18	08.05.18	05.06.18
03.07.18	Aug. Pause	04.09.18	02.10.18	06.11.18	04.12.18

SHG Innsbruck – Gesprächsrunde für stotternde Jugendliche und Erwachsene

(Georg Goller, Tel. 0664 4167068, E-Mail: georg.goller@stotternetz.at)

Wir treffen uns zu den Gesprächsrunden im ÖSIS-Büro, Brixner Straße 3, Innsbruck (in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof), Termine je nach Bedarf. Falls Sie sich dafür interessieren, kontaktieren Sie mich bitte unter der angegebenen Telefonnummer oder schicken ein kurzes E-Mail an mich. Unter dem Motto "gemeinsam statt einsam" freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme bzw. Ihr Kommen.

Einmal monatlich Selbsthilfe-Gruppen-Gespräch für stotternde Jugendliche und Erwachsene. Termine sind über die Kontaktperson erfahrbare.

SHG Dornbirn

(Alexander Schertler, Tel. 0512 584869/ÖSIS-Büro, E-Mail: vorarlberg@stotternetz.at)

Treffpunkt an der Ach, Selbsthilfe Vorarlberg, Höchsterstraße 30, 6850 Dornbirn, (Eingang Füranand, 1. Untergeschoß), an jedem letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr an folgenden Terminen: **Derzeit finden die Treffen nur bei Bedarf und auf Anfrage statt.** Es werden auch Einzelgespräche angeboten, um eine eventuelle Hemmschwelle für Interessierte zu senken.

- Auf unserer Homepage www.oesis.at finden Sie die aktuellen Termine der Gruppen.
- Seit Anfang 2018 erscheint unser Newsletter wieder regelmäßig.
- Besuchen Sie uns auch auf Facebook.



KALENDER AB MÄRZ 2018:

März	Film "Mein Stottern" in den österreichischen Kinos
11.04. - 12.04.	Gesundheitstage für SeniorInnen in den Innsbrucker Rathausgalerien
03.05.	Tag der Selbsthilfe im Innsbrucker Landhaus
31.05. - 03.06.	Begegnungswochenende in Litzlberg am Attersee
02.06.	Mitgliederversammlung in Litzlberg am Attersee
21.07. - 28.07.	Therapie-Feriencamp in Litzlberg am Attersee
05.10. - 07.10.	Kongress Stottern und Selbsthilfe in Köln
22.10.	Welttag des Stotterns mit Tag der offenen Tür
26.10.	Drei Säulen des flüssigen Sprechens in Südtirol
Dezember	Weihnachtsfeier

UNSER BÜRO:

	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)
Adresse	Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck
Telefon	0512-584869 (Sekretariat <i>Martina Assmus</i>)
E-Mail	oesis@stotternetz.at
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag, 8:30 - 12:00 Uhr, Freitag geschlossen



KONTAKTADRESSEN in Österreich und Südtirol:

Elternberatung	<i>Georg Faber</i>	Telefon: 0676 7875700 (keine Mailbox) E-Mail: georg.faber@stotternetz.at Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung
Oberösterreich	<i>Thomas Kupetz</i>	Telefon: 0699 10081 093 E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at
Salzburg	<i>Stefan Nothnagel</i>	Telefon: 06888 112783 E-Mail: salzburg@stotternetz.at
Steiermark	<i>Mario Gusenbauer</i>	Telefon: 0650 2272927 E-Mail: mario.gusenbauer@stotternetz.at
Wien	<i>Alfred Müller</i>	Telefon: 0664 4429 552 E-Mail: alfred.mueller@stotternetz.at
Tirol	<i>Georg Goller</i>	Telefon: 0664 4167068 E-Mail: georg.goller@stotternetz.at
Vorarlberg	<i>Alexander Schertler</i>	Telefon: 0512 584869 (ÖSIS-Büro) E-Mail: vorarlberg@stotternetz.at
Südtirol	<i>Gudrun Reden</i>	Telefon: 0039 349 2970 566 E-Mail: gudrun@reden.it

MEDIATHEK - BÜCHER, DVDs, BROSCHÜREN, INFOMATERIAL:

Buchbesprechungen auf unserer Homepage.
Buchverleih und -verkauf, Versand von
Infomaterial, kontaktieren Sie bitte unser Büro.

NEWSLETTER:

Anmeldung per E-Mail an buch@stotternetz.at
Wir informieren über aktuelle Termine und
Neuigkeiten zu den Themen Stottern, Sprache,
Sprachstörungen, Sprachentwicklung.